Komm, Schöpfer Geist! Predigten von Karl
Barth und Eduard Thurneysen,
München 1924. Chr. Kaiser Verlag, 266 S.

W.3.3

f. Mai
24

Karl Barth, Theologieprofessor in Göttingen, und Pfarrer Thurneysen in St. Gallen haben sich schon früher zusammengetan und gemeinsam einen Predigtband publiziert. Auch diesmal vermeiden sie jede nähere Autor-Bezeichnung bei den einzelnen Predigten; sie wollen damit ihre geistige Einheit dokumentieren und den Leser von der Person zur Sache hinleiten. Ihre Predigten haben alle eine Tendenz: der kleine Mensch wird vor die Aboluthheit Gottes gestellt, um durch sie gerichtet und erlöst zu werden. Suchende werden in diesem Buch kein Eingehen auf quälende Zweifel finden, aber ein machvolles, hinreißendes Zeugnis von der Wirklichkeit Gottes. Mühseltigen und Beladenen wird die Last nicht abgenommen, trotzdem die Predigten sich vielfach gerade an sie wenden; aber sie werden vor die Ewigkeit gestellt und sollen deren Kräfte spüren. Wo unser Denken aufhört und unsere Fähigkeiten zu Ende gehen, dort ist Gott. „Gott fragt uns nicht, wenn er sich uns naht: Verstehst du mich? Aber er fragt uns: Willst du dich, obgleich du mich nicht begreifst, in meine Hände legen und dich von mir führen lassen auch durch die Nacht?“ Solche Predigten wollen nicht „kritisiert“ sein. Niemand und Niemand darf darüber nach! Aber dem Verleger darf ein deutliches Wort der Kritik gesagt werden: wir bedanken uns für broschirierte Bücher, die nicht geheftet sind und deshalb gleich auseinanderfallen. Das ist bei uns nicht Brauch, und doch wird man bei diesen Schweizer Autoren wohl auch auf Schweizer Leser rechnen.

Omega